

Der Traum einer kleinen Geigerin erfüllte sich

Monika Retkutes Mutter hat drei Kinder zu versorgen: Robert, der an der Rechts – Universität in Vilnius studiert, Dovydas, Schüler an der Agrarschule in Plunge und die Kleinste, Schülerin am Eduard Balsio Kunst - Gymnasium, in der achten Klasse als Geigenspezialistin, das Töchterchen Monika.

Schwer zu erwähnen wie diese Mutter nach Geldmitteln für das Lernen für drei Kinder düstert.

Es waren Tage, wie es scheint, dass es Hoffnung auf Hilfe von irgendwo her nicht mehr gab und manchmal war die Hoffnungslosigkeit voll und ganz nicht mehr erträglich.

Aber Familie Retkute konnte nicht wissend, dass im Frühling 2004 ein Ereignis stattfinden wird, welches in diesem Herbst Monika und ihre Mama in Freudentränen ausbrechen lassen wird und das Mädchen verstehen wird, dass es sich zeigt, dass Träume in Erfüllung gehen können.

In Deutschland, am Weserfluss gelegen, liegt die kleine Stadt Brake.

Seit ein paar Jahren gibt es in dieser Kleinstadt einen Lions – Club. Dieser Club setzt sich für Wohltätigkeit und Hilfe für Menschen ein.

Lions hat dem Johann Hillen die Hand dargereicht, als dieser schwere und teure Hilfe für eine Operation brauchte für sein von Geburt an deformiertes Gesicht.

Lions brachte das Geld für die Operation auf. Es wurde alles gemacht was möglich war und Johann Hillen konnte anfangen zu arbeiten und zu leben wie alle Menschen.

Wissend über die Freundschaft des Braker Lions - Clubs zu Litauen und dass es in Klaipeda auch den erwähnten Lions - Club gibt, gab Johann Hillen, gefühlvoll und unendlich dankbar den Menschen die ihm geholfen haben, eine nicht kleine Summe ersparten Geldes an die hilfreichen Menschen. Er schlug vor sein gespendetes Geld in Litauen zu verwenden, um ein nicht vermögendes, aber talentiertes Kind zu unterstützen.

Diese Tat fiel im April 2004 zusammen mit einem Konzert des professionellen litauischen Musikensembles Kupole in Brake, dessen Leiterin der Gruppe, Loreta Jonaviciene, dem Lionsclub in Klaipeda angehört.

Der deutsche Club veranstaltet häufig feierliche Abendkonzerte um Geldspenden zu erhalten.

Loreta Jonaviciene empfing das Geschenk von Johann Hillen und verpflichtete sich die Koordinatorin des Projektes zu werden.

Zurückgekehrt nach Litauen begann eine intensive Suche nach einem geeigneten Kandidaten für die Unterstützung.

Im gleichen Jahr begann Monika ihren Traum Geigerin zu werden, zu verwirklichen, denn wie schon im Vorjahr spielte sie jeden Tag an der Seebrücke in Palanga und vor dem Kloster in Kretinga ihre einfache und schlechte Geige. Für sie war klar, dass für ein besseres Instrument eintausend Litas erforderlich sein würden. Dazu bedurfte es noch der Kleidung und Schuhen, aber sie wollte auch leben und sich Kinderwünsche erfüllen, aber das kindliche Herz konnte allen Verlockungen widerstehen.

Sie ersparte sogar 2000 Litas um eine geeignete Geige zu kaufen.

Monikas Lehrerin, Grazina Naujokiene, wusste genau über die schwierige materielle Lage des Mädchens und ihre

heftigen Bemühungen und ihrem endlosen Willen Musikerin zu werden.

Jedes Mal tat der Lehrerin das Herz weh, wenn das Mädchen im Winter aus dem Wohnheim leicht bekleidet und ohne Winterstiefel zur Schule kam, wenn sie das ständig blasse und unterernährte Kindergesicht und die traurigen Augen sah, weil es wegen Geldmangel keine Möglichkeit gab an Seminaren oder Wettbewerben teilzunehmen.

Eines Tages begegnete Monikas Lehrerin der stellvertretenden Direktorin des Stasys - Simkus - Konservatoriums, Loreta Jonaviciene, die über die Suche der Lions - Clubs Brake und Klaipeda erzählte.

Grazina war so mutig - ihr fiel Monika ein und das Treffen der beiden Frauen war entscheidend. Grazinas Schülerin entsprach allen Kriterien für das gesuchte Kind.

Dringend wurde nicht nur Schilderung über das Mädchen, ihre Leistungen nach Deutschland geschickt, sondern auch darüber, wie schwer es der Familie ist zu helfen, Fotos, auf denen sie die für ihr Geld angeschaffte Geige an die Wange drückt.

Monikas Geschichte bewegte die Deutschen. Sie stimmten ihrer Kandidatur zu.

Der Vertreter des Lions - Clubs Brake Thede Tedsen, zusammen mit dem Präsidenten des Lions - Clubs Klaipeda , Jonas Vysniauskas und dem Sekretär, Stanislovas Momkus, besuchten in Plunge zusammen mit Monika und ihrer Lehrerin, Grazina Naujokiene, die bescheidene Wohnung und die Not leidende Mutter der Geigerin. Sie konnte nicht glauben, dass ihrer Tochter die hilfreichen Hände dieser Menschen, die nicht aus Litauen sind, gereicht wurden. Für sie war es wunderbar, dass diese unbekannt Menschen, ihre persönliche Zeit opfern, dass sie Freunde sowie Hoffnung in ihr Haus bringen.

Monikas Mutter wusste nicht wie sie ihre Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen sollte.

Übersetzung: Thede Tedsen mit freundlicher Unterstützung durch Nijole Morkunaite